

64. Beilage im Jahre 2010 zu den Sitzungsberichten
des XXIX. Vorarlberger Landtages

Regierungsvorlage

Beilage 64/2010

A n t r a g

der Vorarlberger Landesregierung auf
Genehmigung des Rechnungsabschlusses und
des Rechenschaftsberichtes des Vorarlberger
Landeskriegsopferfonds für das Jahr 2009
einschließlich Prüfbericht der Abteilung
Gebarungskontrolle (IIIc) über die Gebarungsprüfung

B e r i c h t

Nach § 12 Abs. 2 der Verordnung der Vorarlberger Landesregierung über die Satzung des Vorarlberger Landeskriegsopferfonds, LGBl.Nr. 3/1986, hat die Geschäftsstelle alljährlich bis spätestens 1. Juli den Rechnungsabschluss über das abgelaufene Kalenderjahr unter Anschluss des Revisionsberichtes des Amtes der Landesregierung sowie den Rechenschaftsbericht dem Kuratorium zur Beschlussfassung vorzulegen und nach dessen Beschlussfassung an die Landesregierung zur Genehmigung und Vorlage an den Landtag weiterzuleiten. Das Kuratorium des Fonds hat in seiner Sitzung vom 21. Mai 2010 bereits den Rechnungsabschluss und den Rechenschaftsbericht beschlossen.

Die beigeschlossene Erfolgsrechnung des Vorarlberger Landeskriegsopferfonds weist für das Jahr 2009 folgende Ergebnisse aus:

Einnahmen	€ 457.784,78
Ausgaben	€ <u>469.665,77</u>
Gebarungsabgang	€ <u>11.880,99</u>

64. Beilage im Jahre 2010 zu den Sitzungsberichten
des XXIX. Vorarlberger Landtages

Im Vergleich zum Voranschlag hat sich die Gebarung wie folgt entwickelt:

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	
Voranschlag 2009	€ 452.900,00	517.900,00	-65.000,00	Abgang
Rechnung 2009	€ 457.784,78	469.665,77	-11.880,99	Abgang
+ günstiger	€ 4.884,78	48.234,23	53.119,01	
- ungünstiger	€			

Der Voranschlag 2009 sah Einnahmen in Höhe von € 452.900,00 und Ausgaben in der Größenordnung von € 517.900,00 vor. Die Rechnung 2009 ergab dagegen Einnahmen in Höhe von € 457.784,78 und Ausgaben in Höhe von € 469.665,77. Es liegt daher eine Unterdeckung in Höhe von € 11.880,99 vor. Auf Grund des Kriegsofferabgabegesetzes erhielt der Fonds im Jahr 2009 für Unterstützungszwecke und zur Abdeckung der Verwaltungskosten € 356.565,00.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Reinvermögen von € 241.521,88 um den Gebarungsabgang in Höhe von € 11.880,99 auf € 229.640,89 verringert. Das Vermögen des Fonds besteht per 31.12.2009 zur Gänze aus Umlaufvermögen. Die aktiven Bestände von € 229.640,89 verteilen sich auf Bar- und Festgeldbestände (€ 127.190,89), auf zwei Sparbücher (€ 81.190,00), auf Wertpapiere (€ 17.640,00) sowie auf gegebene Wohnbaudarlehen (€ 3.620,00).

Die Gebarung 2009 des Vorarlberger Landeskriegsofferfonds wurde von der Abteilung Gebarungskontrolle (IIIc) geprüft. Der Bericht über die Gebarungsprüfung ist diesem Antrag ebenfalls beigegeben.

Die Vorarlberger Landesregierung stellt auf Grund des Regierungsbeschlusses vom 22. Juni 2010 den

A n t r a g,

der Landtag wolle beschließen:

„Dem Rechnungsabschluss und dem Rechenschaftsbericht des Vorarlberger Landeskriegsofferfonds für das Jahr 2009 einschließlich Prüfbericht der Abteilung Gebarungskontrolle (IIIc) wird die Zustimmung erteilt.“

Bilanz Gesamtjahr 2009

Aktiva

		Gesamtjahr 2009
0920	Wertpapiere des Anlagevermögens	17.640,00 EUR
2700	Kassa-Bargeld	290,19 EUR
2800	Hypo Girokonto 11929117	117.000,70 EUR
2810	Hypo Festgeld	9.900,00 EUR
2820	Hypo Wohnbaurdarlehen 11929125	3.620,00 EUR
2830	Sparbuch Abfertigungsrücklage	52.190,00 EUR
2840	Kapitalsparbuch	29.000,00 EUR
Summe Aktiva		229.640,89 EUR

Passiva

		Gesamtjahr 2009
0000	Jahresgewinn	-11.880,99 EUR
9100	Kapital	241.521,88 EUR
Summe Passiva		229.640,89 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung Gesamtjahr 2009

		Gesamtjahr 2009
4000	Landesbeitrag gem. §12 KOA-Gesetz	356.565,00 EUR
4010	Ersatz Personalkosten Edith Agostinelli	18.061,00 EUR
4015	AMS-Altersteilzeitgeld	5.646,74 EUR
4020	MWST-Rückvergütung	33.331,43 EUR
4100	Beitrag VKV zu Erholung	30.508,00 EUR
4110	Beitrag Kriegsopfer zu Erholung	5.664,00 EUR
8000	Wertpapier-Zinserträge	3.476,11 EUR
8100	Bankguthaben Zinserträge	4.532,50 EUR
Erträge		457.784,78 EUR
6200	Gehälter	-40.943,93 EUR
6250	Entschädigung Carmen Marinelli	-696,00 EUR
6300	Pensionskasse	-376,92 EUR
6500	GKK-Dienstgeberbeiträge	-10.111,68 EUR
6600	Finanzamt Dienstgeberbeiträge	-1.865,15 EUR
Personalaufwand		-53.993,68 EUR
7300	Sitzungsgelder	-298,69 EUR
7350	Reisekosten Erholungsaktion	-60,90 EUR
7600	Bürobedarf	-177,45 EUR
7610	Postgebühren	-593,60 EUR
7700	Bankspesen und Zinsaufwand	-279,85 EUR
7750	Sonstige Unkosten	-150,00 EUR
Sachaufwand		-1.560,49 EUR
5000	Unterstützungen	-155.640,00 EUR
5100	Herbstaktion	-60.200,00 EUR
5200	Erholungsaktion	-159.121,00 EUR
5300	Zuwendungen an den VKV	-39.150,60 EUR
Fürsorgeaufwand		-414.111,60 EUR
Verlust:		-11.880,99 EUR

Vorarlberger Landeskriegsopferfonds

ÜBERSICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 2009

Kto. Nr.	Kontobezeichnung	Erfolg 2008	Voranschlag 2009	Erfolg 2009	%	Differenz zum Erfolg 2008	Überschreitung (+) zum Voranschlag 2009
	Einnahmen						
4000	Landesbeitrag gem. §12 KOA-Gesetz	366.517,92	350.000,00	356.565,00	77,89%	-9.952,92	6.565,00
4010	Ersatz Personalkosten Edith Agostinelli	16.549,21	14.500,00	18.061,00	3,95%	1.511,79	3.561,00
4015	Förderung AMS	7.370,30	4.800,00	5.646,74	1,23%	-1.723,56	846,74
4020	MVST-Rückvergütung	44.639,29	45.000,00	33.331,43	7,28%	-11.307,86	-11.668,57
4100	Beitrag VKV zur Erholung	31.537,13	28.000,00	30.508,00	6,66%	-1.029,13	2.508,00
4110	Beitrag Kriegsopfer zur Erholung	5.228,00	4.500,00	5.664,00	1,24%	436,00	1.164,00
8000	Wertpapierinserträge	9.895,22	2.100,00	3.476,11	0,76%	-6.419,11	1.376,11
8100	Zinserträge Bankguthaben	7.345,69	4.000,00	4.532,50	0,99%	-2.813,19	532,50
	Summe der Einnahmen	489.082,76	452.900,00	457.784,78	100,00%		
	Ausgaben						
6200	Gehälter	42.393,81	45.000,00	40.943,93	8,72%	-1.449,88	-4.056,07
6300	Pensionskasse	696,00	400,00	696,00	0,15%	0,00	296,00
6250	Entschädigung Marinelli	356,40	700,00	376,92	0,08%	20,52	-323,08
6500	Sozialversicherung Dienstgeberbeitrag	10.621,77	11.100,00	10.111,68	2,15%	-510,09	-988,32
6600	Finanzamt Dienstgeberbeitrag	1.932,41	2.100,00	1.865,15	0,40%	-67,26	-234,85
	Summe Personalaufwand	56.000,39	59.300,00	53.993,68	11,50%		
7300	Sitzungsgelder	319,24	320,00	298,69	0,06%	-20,55	-21,31
7350	Reisekosten Erholungsaktion	29,40	80,00	60,90	0,01%	31,50	-19,10
7600	Bürobedarf	55,21	100,00	177,45	0,04%	122,24	77,45
7610	Post- und Telefonspesen	93,60	600,00	593,60	0,13%	500,00	-6,40
7700	Girokonto Bankspesen u. -zinsen	345,33	500,00	279,85	0,06%	-65,48	-220,15
7710	Wertpapier - Wertberichtigung	0,00	500,00	0,00	0,00%	0,00	-500,00
7750	Sonstige Unkosten	50,00	300,00	150,00	0,03%	100,00	-150,00
	Summe Sachaufwand	892,78	2.400,00	1.560,49	0,33%		
5000	Unterstützungen	162.800,00	160.000,00	155.640,00	33,14%	-7.160,00	-4.360,00
	Pflegekostenunterstützung	0,00	20.000,00	0,00	0,00%	0,00	-20.000,00
5100	Herbstaktion	66.770,00	61.200,00	60.200,00	12,82%	-6.570,00	-1.000,00
5200	Erholungsaktion	176.394,00	175.000,00	159.121,00	33,88%	-17.273,00	-15.879,00
5300	Zuwendung an VKV	39.150,60	40.000,00	39.150,60	8,34%	0,00	-849,40
	Summe Fürsorgeaufwand	445.114,60	456.200,00	414.111,60	88,17%		
	Summe der Ausgaben	502.007,77	517.900,00	469.665,77	100,00%		

LKOF-0.8002

ERLÄUTERUNGEN
zur Übersicht des Rechnungsabschlusses 2009

Über Wunsch des Kuratoriums vom 31.5.2001 wird ein Vergleich der Rechnungsergebnisse mit den Zahlen des Voranschlages angestellt.

A) Einnahmen:

4000 – Landesbeitrag gem. § 12 KOA-Gesetz

Da die Zahl der in Versorgung gestandenen Kriegsopfer niedriger war als angenommen, ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von € 6.565,00.

4020 - MWSt-Rückvergütung

Der Voranschlagsansatz basiert auf den Budgetzahlen für Unterstützungen und Erholung. Da die Mehrwertsteuer erst ca 2- 3 Monate später rückvergütet wird, ergeben sich Verschiebungen ins Folgejahr. Daraus, und aus den Minderausgaben für die Fürsorgemaßnahmen basieren die Mindereinnahmen in Höhe von € 11.668,57.

B) Ausgaben:

5000 – Unterstützungen

2009 wurden um 20 Anträge weniger als 2008 gestellt, woraus die Minderausgaben resultieren.

Pflegeunterstützung

Die budgetierten € 20.000,00 für Pflegeunterstützung wurden nicht benötigt, da keine Anträge in dieser Richtung gestellt wurden. Ab 2010 ist dieser Voranschlagsposten in die Unterstützungen integriert.

5200 – Erholungsaktion

Die Minderausgaben von € 15.879,00 resultieren aus dem drastischen Rückgang sowohl bei den Personen als auch bei den Verpflegstagen.

Vorarlberger Landeskriegsopferfonds

Vermögensnachweis per 31.12.2009

%	Wertpapiere	endfällig	Nominale	Anschaffungs- wert	Buchwert per 31.12.2009
4,0	Wohnbaubank-Wandelsch.	15.2.2014	18.000,00	17.640,00	17.640,00
			18.000,00	17.640,00	17.640,00

Vorarlberger Landeskriegsopferfonds
LKOF 0.8002

11.06.10

RECHENSCHAFTSBERICHT

des Vorarlberger Landeskriegsopferfonds für das Jahr 2009

Allgemeines:

Ziel des Vorarlberger Landeskriegsopferfonds – im folgenden LKOF genannt – ist die Unterstützung bedürftiger, in Vorarlberg wohnhafter Kriegsopfer und ihrer Angehörigen.

Der LKOF erhält jährlich zur Betreuung der Vorarlberger Kriegsopfer aus dem Abgabenertrag der KOA einen nach dem Lebenshaltungskostenindex wertgesicherten Unterstützungs- und Verwaltungskostenbeitrag.

Nach dem KOA-Gesetz hat der LKOF im Jahre 2009 € 356.565,00 aus dem KOA-Ertrag erhalten, das sind um € 9.952,92 weniger als 2008.

2009 betragen die in den Vertragsgasthäusern zu leistenden Kostenbeiträge zwischen € 2,00 in Kategorie II und € 10,00 in Kategorie VI. Die Anzahl der Personen, die einen Kostenbeitrag zu leisten hatten, ist von 85 im Jahre 2008 auf 78 im Jahre 2009 gesunken. Die Mehreinnahmen in Höhe von € 436,00. resultieren aus der Erhöhung der Einkommensgrenzen.

An Zinserträgen aus Bankguthaben hat der LKOF im Jahre 2009 € 4.532,50 erwirtschaftet, das sind um € 2.813,19 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultiert aus den allgemein gesunkenen Zinsen. Aus Wertpapieren konnten Zinserträge in der Höhe von € 3.476,11 erzielt werden, da sich im Jahre 2009 nur mehr 2 Wertpapiere im Depot befanden.

Zahl der Kriegsopfer:

In Vorarlberg nach dem KOVG im Rentenbezug stehende Kriegsopfer:

	31.12.2009	1.1.2009	1.1.2008
Beschädigte	426	480	539
Witwen	534	576	604
Waisen	29	31	31
Eltern	0	0	0

Über diesen Personenkreis hinaus werden auch noch nach dem KOVG anerkannte Kriegsopfer betreut, die nicht im Bezug einer KOVG-Rente sind.

Budgetzahlen:

Den Gesamteinnahmen des LKOF im Jahre 2009 von € 57.784,78 stehen Ausgaben von € 469.665,77 gegenüber. Es ergibt sich somit ein Gebarungsabgang von € 11.880,99.

Das Reinvermögen des LKOF beträgt zum 31.12.2009 € 229.640,89.

Die **Einnahmen** setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	€	%
Landesbeitrag gem.§12 KOA-Gesetz	356.565,00	77,89%
Ersatz Personalkosten E. Agostinelli	18.061,00	3,95%
Förderung AMS	5.646,74	1,23%
MWSt-Rückvergütung	33.331,43	7,28%
Beitrag VKV zur Erholung	30.508,00	6,66%
Beitrag KO Erholung	5.664,00	1,24%
Wertpapierzinserträge	3.476,11	0,76%
Zinserträge Bankguthaben	4.532,50	0,99%
Wertpapier-Wertberichtigung	0,00	0,00%
Gesamteinnahmen 2009	457.784,78	100,00

Die **Ausgaben** gliedern sich wie folgt:

	€	%
Personalaufwand	53.993,65	11,50%
Sachaufwand	1.560,49	0,33%
Zweckaufwand für Unterstützungen	414.111,60	88,17%
Gesamtausgaben 2009	469.665,74	100,00

Unterstützungen

Vom Unterstützungsausschuss wurden 2009 in vier Sitzungen insgesamt 283 eingebrachte Anträge behandelt, das sind um 23 Anträge weniger als 2008. Hievon konnten 280 Unterstützungen positiv entschieden werden, 3 Anträge wurden abgelehnt. Der durchschnittliche Unterstützungsbetrag pro Antragsteller liegt mit € 559,42 um € 16,75 höher als im Vorjahr. Eine Sterbekostenbeihilfe in Höhe von € 1.000,00 wurde auf unser Hypo-Girokonto rückgebucht. Da bis Jahresende keine gültige Kontonummer eruiert werden konnte, wird der Betrag erst 2010 nochmals überwiesen.

Von den 280 bewilligten Unterstützungen betreffen:

- 106 Heizkosten € 46.450,00
- 94 allgemeine Unterstützungen € 53.190,00
- 80 Sterbekostenbeihilfen € 57.000,00

Dem Aufwand für die vorangeführten Unterstützungen im Umfang von	€ 155.640,00
sind noch folgende Leistungen hinzuzuzählen:	
Zuwendung an VlbG. Kriegsoferversand	39.150,60
Summe (d.s. 41,48 % der Gesamtausgaben)	194.790,60

Herbstaktion

Über die Ortsvereinigungen des Kriegsoferversandes wurden 330 Anträge eingebracht, davon wurden 321 bewilligt, 9 Anträge wurden wegen zu hohen Einkommens abgelehnt, 10 Antragsteller verstarben vor der Auszahlung. Auf den LKOF entfielen 210 Anträge mit einem Gesamtbetrag von € 60.200,00. Die Höhe der Unterstützungen betrug im Einzelfall zwischen € 100,00 und 450,00. Für die Herbstaktion hat der LKOF einen Betrag von € 60.200,00 ausbezahlt, das sind gegenüber dem Vorjahr Minderaufwendungen von € 6.570,00. Pro Antragsteller wurde im Durchschnitt eine Beihilfe von € 286,66 gewährt. Der Anteil der Herbstaktion an den Gesamtausgaben beträgt 12,82%.

Erholungsaktion

Im Rahmen der Erholungsaktion des LKOF können die Kriegsoferversand sowie Versorgungsberechtigte nach dem HVG und ihre Angehörigen in drei Vertragsgasthäusern in Vorarlberg oder in einem frei gewählten Beherbergungsbetrieb in einem EU-Land, bzw. bei Verwandtenbesuchen auch im EU- Ausland, 14 Tage Urlaub pro Kalenderjahr verbringen. Für Urlaub von der Pflege kann ein Zuschuss für höchstens 28 Tage pro Kalenderjahr gewährt werden. Darüber hinaus werden zu Kuraufenthalten, deren Notwendigkeit von einem Sozialversicherungsträger anerkannt wird, ohne Minderung des Erholungsanspruches, ebenfalls Kostenzuschüsse im Rahmen des Selbstbehaltes für maximal 28 Tage pro Kalenderjahr gewährt. Personen, die bei Erholungsantritt das 75. Lebensjahr erreicht haben, wird die Mitnahme einer Begleitperson zu denselben Bedingungen gewährt.

Erholung in Vertragsgasthäusern:

2009 wurden 104 Anträge auf Erholung in einem Vertragsgasthaus eingebracht und genehmigt, 7 Antragsteller konnten an der vorgesehenen Erholung nicht teilnehmen.

Personenkreis

36 Kriegsbeschädigte
21 Gattinen von Kriegsbesch.
61 Kriegerwitwen
38 Begleitpersonen
0 Kinder bzw. Waisen
<hr/>
156 Personen
<hr/>

Verpflegstage und Kosten

Die Anzahl der Verpflegstage und die hierfür angefallenen Kosten, aufgegliedert auf die einzelnen Vertragsgasthäuser, betragen:

Ort	Personen	Verpflegstage	Pensionskosten
Hittisau	77	1.038	44.634,00
Bizau	65	896	38.528,00
Röns	14	182	7.420,00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	156	2.116	90.582,00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt ein Rückgang um 292 Verpflegstage zu verzeichnen. In Hittisau verringerte sich die Zahl der Verpflegstage um 80 Tage, in Bizau um 217 Tage, in Röns erhöhte sie sich um 57 Tage.

78 Personen leisteten einen Kostenbeitrag zwischen € 2,00 und € 10,00 pro Person und Tag. Der Gesamtbetrag der Einnahmen betrug € 5.664,00.

Mit den Vertragsgasthäusern waren folgende Tagespensionspreise vereinbart:

Gasthof „Ochsen“, Hittisau	€ 43,00
Gasthof „Taube“, Bizau	€ 43,00
Gasthof „Löwen“, Röns	€ 40,00

Für Ausflüge, die der Wirt des Gasthofs „Löwen“ mit den Kriegsoptionen einmal wöchentlich unternimmt, wurden € 35,00 pro Ausflug vergütet.

Im Jahre 1999 wurde die Bregenzerwaldcard eingeführt, die den Gästen freie Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Seilbahnen, Schwimmbädern u.a. gewährt. Sie erfreut sich großer Beliebtheit und wird gerne ausgiebig genutzt. Die Kosten hierfür sind im Tagespensionspreis inkludiert.

Die Kriegsoptionen haben sich durchwegs lobend über die Unterbringung und das Essen in allen Häusern geäußert.

Erholung nach freier Ortswahl:

Von 128 zugesagten Kostenzuschüssen für einen Erholungs- bzw. Kuraufenthalt machten 106 Antragsteller von der Zusage Gebrauch.

An folgende Personengruppen wurden Kostenzuschüsse gewährt:

62 Kriegsbeschädigte
41 Gattinen von Kriegsbesch.
58 Kriegerwitwen
45 Begleitpersonen
3 Waisen
<hr/>
209 Personen
<hr/>

An Kostenzuschüssen sind 2009 zwischen € 40,00 und € 30,00 pro Tag und Person genehmigt worden.

31 Antragsteller verbrachten ihren Erholungs- bzw. Kuraufenthalt in Vorarlberg, 47 im übrigen Österreich und 27 im Ausland. 4 Antragsteller machten bei Verwandten bzw. in einer Privatunterkunft Urlaub und erhielten dafür die Hälfte des ihrem Einkommen entsprechenden Tagessatzes vergütet. 1 Antragsteller nahmen das Angebot von Urlaub von der Pflege in Anspruch.

Für die Erholung nach freier Ortswahl war ein Aufwand von insgesamt € 68.539,00 erforderlich, was einem Minderraufwand von € 9.460,00 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Wege des Kriegsopferverbandes sind aus dem Ausgleichstaxfonds € 30.508,00 für die Erholungsaktion angewiesen worden, das sind um € 1.029,13 weniger als 2008.

Zusammenfassung der Erholungsaktion

Aufgliederung	Personen	Verpflegstage	Aufwand
Vertragsgaststätten	156	2.116	90.582,00
Freie Ortswahl	173	2.083	68.539,00
	329	4.199	159.121,00

Mit 4.199 Verpflegstagen waren 2009 um 545 Tage weniger als im Vorjahr zu verzeichnen. Es wurden um € 17.273,00 weniger aufgewendet.

Bericht

Prüfung des Landeskriegsopferfonds

April 2010

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkungen	3
1 Allgemeines	4
2 Finanzielle Lage.....	4
2.1 Bilanz.....	4
2.2 Gewinn-/Verlust-Rechnung.....	5

Im Bericht verwendete Abkürzungen:

Abt	Abteilung
AMS	Arbeitsmarktservice
DG-Beiträge	Dienstgeberbeiträge
KO	Kriegsopfer
LBG	Landesbedienstetengesetz
LKOF	Landeskriegsopferfonds
VKV	Vorarlberger Kriegsopferverband

VORBEMERKUNGEN

Prüfungsauftrag

Mit Schreiben vom 29.01.2010, GZI 0.8002, ersuchte die Leiterin der Geschäftsstelle des Vorarlberger Landeskriegsopferfonds (LKOF) um Prüfung des Rechnungsabschlusses 2009.

Prüfungsdurchführung

Die Abteilung Gebarungskontrolle (IIIc) im Amt der Vorarlberger Landesregierung überprüfte durch den Revisionsbediensteten Jürgen Abram anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen (Buchhaltung, Belege, Akten, sonstige Aufzeichnungen) in Stichproben die Gebarung des LKOF des Jahres 2009.

Die Ergebnisse der Prüfung wurden mit der Geschäftsstellenleiterin Edith Agostinelli laufend besprochen.

Mag Barbara Kubesch

1 ALLGEMEINES

Gemäß Statut des LKOF besitzt dieser Rechtspersönlichkeit und wird durch den Vorsitzenden des Kuratoriums vertreten. Er hat seinen Sitz in Bregenz. Die Verwaltung des Fonds obliegt dem Kuratorium, dem Unterstützungsausschuss und der Geschäftsstelle. Die Funktionsperiode des derzeitigen Kuratoriums erstreckt sich von 01.04.2006 bis 31.03.2010.

In der Sitzung des Kuratoriums vom 03.07.2007 wurde die Geschäftsstellenbedienstete Edith Agostinelli zur Geschäftsstellenleiterin bestellt.

2 FINANZIELLE LAGE

2.1 Bilanz

Die Bilanz des LKOF entwickelte sich in den Jahren 2005 bis 2009 wie folgt:

	2005	2006	2007	2008	2009
Aktiva					
Handverlag	200,73	147,88	104,38	349,78	290,19
Hypo Girokonto 11929117	-16.137,00	17.787,33	65.437,70	80.581,01	117.000,70
Hypo Wohnbaukonto 11929125	8.079,00	6.896,00	5.986,00	4.894,00	3.620,00
Hypo Festgeldkonto	0,00	100.000,00	120.000,00	59.900,00	9.900,00
Wertpapiere	302.227,19	201.967,88	62.918,81	45.797,09	17.640,00
Abfertigungsrückstellung	0,00	0,00	0,00	50.000,00	52.190,00
Kapitalsparbuch	0,00	0,00	0,00	0,00	29.000,00
Rentenvorschüsse	0,00	1.218,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	294.369,92	328.017,09	254.446,89	241.521,88	229.640,89

Passiva					
Reinvermögen	327.179,23	294.369,92	328.017,09	254.446,89	241.521,88
Gebarungszuwachs/-abgang	-32.809,31	33.647,17	-73.570,20	-12.925,01	-11.880,99
Gesamt	294.369,92	328.017,09	254.446,89	241.521,88	229.640,89

2.1.1 Die Fondsbuchhaltung wurde von der Geschäftsstellenbediensteten im Sinne der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung geführt.

2.1.2 Die Belege und Kontoauszüge waren fortlaufend nummeriert und in Ordnern abgelegt.

2.1.3 Die Handkassa wurde am 14.04.2010 geprüft und ergab einen Barbestand in Höhe von Euro 290,19. Der tatsächliche Barbestand stimmte mit den bücherlichen Aufzeichnungen überein.

2.1.4 Der Stand des Girokontos per 31.12.2009 stimmte mit der Buchhaltung und dem Rechnungsabschluss des Fonds überein.

2.1.5 Der LKOF verfügt über zwei Sparbücher, die in der Bilanz aktivseitig ausgewiesen sind:

Sparbuchnummer	Laufzeit	Zinssatz	Letzte Bewegung	Betrag
11929311	12 Monate	1,5 %	27.11.2009	52.190,00
11929321	18 Monate	2,125 %	13.04.2009	29.000,00

Auf dem Sparbuch mit der Nr 11929311 wurde der für Abfertigungsansprüche der Geschäftsstellenbediensteten rückgestellte Betrag in Höhe von Euro 50.000,-- veranlagt. Die aus dem Verkauf des Wertpapiers „Erg. Kap.Anleihe 1994/2009“ freiwerdenden Mittel wurden auf dem Sparbuch mit der Nr 11929321 veranlagt.

2.1.6 Die in der Periode nicht benötigten Barmittel wurden auf Festgeldkonten mit unterschiedlichen Zinssätzen in der Bandbreite von 1,25 % bis 3,5 % veranlagt.

2.1.7 Auf Grund des § 7 Abs 1 lit e der Satzung des LKOF, LGBl Nr 3/1986, wurde die Geschäftsstelle zur Geldanlage in Wertpapieren ermächtigt.

Im Jahr 2009 wurden das Wertpapier „Erg. Kap.Anleihe 1994/2009“ verkauft. Die Gutschrift auf dem Girokonto des LKOF erfolgte per 16.04.2009. Die Wertpapiere wurden in der Vermögensaufstellung mit Euro 17.640,-- korrekt nach dem Niederstwertprinzip ausgewiesen.

2.2 Gewinn-/Verlust-Rechnung

Die Erträge und Aufwendungen des LKOF entwickelten sich in den Jahren 2005 bis 2009 wie folgt:

	2005	2006	2007	2008	2009
Erträge					
Erträge Kursdiff.	0,00	0,00	980,00	0,00	0,00
Landesbeitrag	388.867,64	401.387,40	382.850,64	366.517,92	356.565,00
Wertpapierzinserträge	10.964,96	10.209,42	6.353,91	9.895,22	3.476,11
Zinserträge Bankguthaben	0,00	2.417,42	4.588,23	7.345,69	4.532,50
Beitrag VKV	36.385,76	34.693,22	33.485,04	31.537,13	30.508,00
Beitrag der KO	7.959,00	8.243,00	4.396,00	5.228,00	5.664,00
MWSt.-Rückverg. + sonst. Einn.	43.414,87	43.365,68	41.122,12	44.639,29	33.331,43
Förderung AMS	0,00	6.889,28	7.236,22	7.370,30	5.646,74
Personalkosten Ersatz	32.307,79	14.272,13	16.229,93	16.549,21	18.061,00
Gesamt	519.900,02	521.477,55	497.242,09	489.082,76	457.784,78

	2005	2006	2007	2008	2009
Aufwendungen					
Gehälter	46.711,64	38.770,10	40.562,76	42.393,81	40.943,93
DG-Beiträge	12.213,80	13.742,87	14.718,27	12.554,18	11.976,83
Pensionskasse	0,00	0,00	1.612,04	356,40	376,92
Personalentschädigung	0,00	0,00	0,00	696,00	696,00
Reisekosten	316,85	352,85	282,92	319,24	298,69
Reisekosten Erholungsaktion	0,00	0,00	23,00	29,40	60,90
Bürobedarf	74,18	0,00	90,38	55,21	177,45
Bankspesen	946,67	686,99	462,65	345,33	279,85
Kursdifferenzen	2.383,00	1.259,31	29,07	0,00	0,00
Post- u. Telefonspesen	583,60	593,60	725,60	93,60	593,60
sonstige Unkosten	220,00	95,00	500,00	50,00	150,00
Unterstützungen	138.880,00	121.630,00	161.950,00	162.800,00	155.640,00
Herbstaktion	95.200,00	87.910,00	101.600,00	66.770,00	60.200,00
Erholungsaktion	214.228,99	183.639,06	199.105,00	176.394,00	159.121,00
Zuwendungen an VKV	40.950,60	39.150,60	49.150,60	39.150,60	39.150,60
Gesamt	552.709,33	487.830,38	570.812,29	502.007,77	469.665,77
Gebarungszuwachs/-abgang	-32.809,31	33.647,17	-73.570,20	-12.925,01	-11.880,99

2.2.1 Im Jahr 2009 war ein Abgang in Höhe von Euro 11.880,99 zu verzeichnen. Der vom Kuratorium im Jahr 2004 gefasste Beschluss, wonach der Abgang nicht mehr als Euro 40.000,-- betragen darf, wurde eingehalten.

2.2.2 Der vom Landesabgabnamt errechnete und vom Land bezahlte Unterstützungsbeitrag betrug im Jahr 2009 Euro 257.175,28. Zusätzlich wurde ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von Euro 99.389,75 an den LKOF geleistet. Die Auszahlung der Landesbeiträge an den LKOF erfolgte monatlich in zwölf gleichen Teilbeträgen.

2.2.3 Aus der Veranlagung von nicht benötigten Geldmitteln wurde ein Zinsertrag von Euro 7.550,73 erwirtschaftet. Zusätzlich wurden auf dem Girokonto Zinserträge in Höhe von Euro 457,88 gutgeschrieben.

2.2.4 Der Personalstand der Geschäftsstelle setzte sich wie folgt zusammen:

- 1 hauptberufliche Mitarbeiterin (= Geschäftsstellenleiterin)
- 1 geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin

Für die Dienstleistungen der Geschäftsstellenleiterin beim Landesabgabnamt wurden dem LKOF vom Amt der Vorarlberger Landesregierung 44% der Personalkosten abzüglich der AMS-Altersteilzeitförderung refundiert.

Der Personalaufwand betrug im Jahr 2009 insgesamt Euro 53.993,68. Unter Berücksichtigung des vom Amt der Vorarlberger Landesregierung refundierten Anteils sowie der AMS-Altersteilzeitförderung beläuft sich der Personalaufwand auf Euro 30.285,94.

Der LKOF leistete für übernommene Verwaltungsaufgaben eine Entschädigung an den Kriegsopferverband in Höhe von Euro 8.550,60.

2.2.4.1 Das Gehalt der Geschäftsstellenleiterin wurde analog der Verordnung der Landesregierung über die Gewährung einer weiteren Teuerungszulage an die Landesbediensteten per 01.01.2009 um 3,75 % erhöht.

In der Kuratoriumssitzung vom 04.06.2009 wurde unter Tagesordnungspunkt 8 – Personalangelegenheiten eine außertourliche Vorrückung von b2/21 in b2/22 ab 01.07.2009 einstimmig genehmigt.

Begründet wurde dies im Schreiben an die Vorsitzende des Kuratoriums vom 29.04.2009 damit, dass Frau Agostinelli über den Zeitpunkt ihres Pensionsantrittes hinaus weiterhin im Dienstverhältnis zum LKOF bleibe. Außerdem behalte sie ihr 60%-iges Beschäftigungsausmaß bei und erspare dem LKOF sowie dem Land 40% ihres Gehalts. Eine außerordentliche Vorrückung, wie sie im Landesdienst üblich sei, erscheine deshalb gerechtfertigt.

Gemäß Dienstvertrag vom 01.06.1989, abgeschlossen zwischen dem LKOF und Frau Agostinelli, gelangen auf das Dienstverhältnis, soweit vertraglich keine Detailregelungen vereinbart wurden, die Bestimmungen des Landesbedienstetengesetzes (LBG), LGBl Nr 1/1989, in der jeweils geltenden Fassung sinngemäß zur Anwendung.

Gemäß § 123 Abs 2 LBG weist die Verwendungs- und Dienstpostengruppe b/2 lediglich 21 Gehaltsstufen aus. Demnach ist gemäß LBG nach Erreichen der Gehaltsstufe 21 keine Vorrückung (auch keine außertourliche) möglich.

Gemäß § 124 LBG gebührt dem Landesangestellten, der drei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe seiner Dienstpostengruppe verbracht hat, eine Dienstalterszulage in der Höhe des durchschnittlichen Vorrückungsbetrages seiner Dienstpostengruppe. Der Anspruch auf die Dienstalterszulage würde im vorliegenden Dienstverhältnis gemäß LBG per 01.07.2012 eintreten.

Beim Dienstvertrag von Frau Agostinelli handelt es sich um einen privatrechtlichen Vertrag, abweichende Vereinbarungen gegenüber dem LBG sind grundsätzlich zulässig. Abweichende Vereinbarungen sollten jedoch künftig als solche gekennzeichnet und ausdrücklich durch das Kuratorium beschlossen werden.

2.2.4.2 Gemäß Beschluss des Kuratoriums vom 20.11.2007 wurde an die Landesbedienstete Carmen Marinelli (Landesabgabenamt) für ihre Tätigkeiten beim LKOF eine Entschädigung in Höhe von monatlich Euro 58,-- ausbezahlt.

2.2.5 Die Verwendung der Unterstützungsbeiträge verteilte sich auf verschiedene Bereiche (zB Erholungsaktion, Herbstaktion, Einzelunterstützungen).

Die gezogenen Stichproben ergaben keinen Anlass zu Bemerkungen, sodass eine ordnungsgemäße Mittelverwendung festgestellt werden kann.

Einstimmig angenommen in der 7. Sitzung des XXIX. Vorarlberger Landtags am 06.10.2010.